zu nutzen, um eine weitere volkswirtschaftlich gerechtfertigte Erhöhung der Vorräte und die Bildung materieller Reserven zu ermöglichen. Eine Quelle dafür sind die außerplanmäßigen Einsparungen der Betriebe, die Erhöhung der Qualität und die Senkung des Ausschusses.

Darüber hinaus sind Staats- und Sonderreserven zu bilden. Die Bildung und Verwaltung dieser Reserven erfolgt durch besondere Weisungen der Leiter der zentralen staatlichen Organe.

3.5 Einschränkung und Vereinfachung von Lenkungsformen

Auf der Grundlage der Pläne und Bilanzen werden die Koordinierungsvereinbarungen und Wirtschaftsverträge zum entscheidenden ökonomischen Instrument der Gestaltung optimaler Absatz- und Versorgungsbeziehungen und zur Durchsetzung, Ergänzung und Präzisierung des Planes und der Bilanzen.

Lenkungsformen, wie materielle Fonds (Kontingent) und bedarfsregulierende Lieferpläne (Lieferanteil bzw. Lieferquote), sind vor allem für solche Positionen, die eine besondere volkswirtschaftliche Bedeutung haben oder bei denen gegenwärtig eine zentrale Lenkung notwendig ist, anzuwenden. Die Festlegung dieser Positionen erfolgt im Bilanzverzeichnis des jeweiligen Planjahres auf Vorschlag der zuständigen Industrieabteilung des Volkswirtschaftsrates und der anderen zentralen staatlichen Organe.

Es sind keine bedarfsregulierenden Lieferpläne auszuarbeiten,

— wenn die Bilanz unmittelbar die Lenkung und den Abschluß der Wirtschaftsverträge ermöglicht,

— wenn im Ergebnis der Bilanzierung die volle Sorten- und termingerechte Bedarfsdeckung erreicht wird.

Die Ausarbeitung von ausschließlich auftragslenkenden Lieferplänen ist für Erzeugnisse, bei denen durch eine zentrale Auftragslenkung die optimale Auslastung der Produktionskapazitäten gewährleistet werden muß, möglich.

Zur Durchsetzung der zentralen staatlichen Leitung in Grundfragen und der Eigenverantwortlichkeit der nachgeordneten Organe im System der Bilanzpyramide sind notwendige Veränderungen der Bilanzen und Lieferpläne, die sich aus verändertem Bedarf oder veränderter Lieferfähigkeit ergeben, durch die Bilanzorgane innerhalb der von den übergeordneten Organen festgelegten Toleranzen in eigener Verantwortung vorzunehmen. Dabei ist von volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten unter Beachtung der Auswirkungen gegenüber Dritten auszugehen. Weitere Festlegungen sind in der Bilanzordnung zu treffen.

Die Versorgung der den Abteilungen Örtliche Versorgungswirtschaft der Räte der Kreise zugeordneten Betriebe ist zu vereinfachen. Nach den Fest-

legungen des Volkswirtschaftsrates haben die Bilanzorgane in den Bilanzen Fonds festzulegen, aus denen die Betriebe der Örtlichen Versorgungswirtschaft sowie die gesellschaftlichen Konsumenten das zur Erfüllung ihrer Planaufgaben erforderliche Material über den Produktionsmittelhandel frei (ohne Fonds) beziehen können.

3.6 Grundrichtung der Verbesserung der Versorgung über den Produktionsmittelhandel

Die **Staatlichen Kontore** sind von allen Bilanz- und Lenkungsfunktionen zu entbinden. Diese Funktionen sind von den WB bzw. Leitbetrieben zu übernehmen. Ausnahmen legt der Volkswirtschaftsrat fest.

Die Staatlichen Kontore sind unter Leitung der übergeordneten Organe auf die wirtschaftliche Rechnungsführung umzustellen.

Von den Staatlichen Kontoren des Produktionsmittelhandels sind die Formen der Zusammenarbeit und die materielle Verantwortung mit den zuständigen Bilanz- und Lenkungsorganen durch Koordinierungsvereinbarungen zu vereinbaren.

Den Staatlichen Kontoren sind juristisch selbständige und nach dem Prinzip der wirtschaftlichen Rechnungsführung arbeitende Handelsbetriebe unterstellt. Bei ökonomischer Zweckmäßigkeit kann die Anwendung der Filialsysteme (z. B. VEB Minol) erfolgen.

Durch die Industrieabteilungen des Volkswirtschaftsrates ist auf Grund von Untersuchungen zu veranlassen, daß **spezialisierte Großhandelsbetriebe und Lager** des Produktionsmittelhandels von den WB direkt geleitet und Formen der Mitverantwortung der WB für spezielle Lager des selbständig organisierten Produktionsmittelhandels entwickelt werden, wenn dadurch ein höherer Nutzeffekt erzielt wird.

Der Leiter der Abteilung Materialwirtschaft des Volkswirtschaftsrates und die zuständigen Leiter der Industrieabteilungen haben die Unterstellung Staatlicher Kontore unter die Industrieabteilungen zu prüfen. Die Unterstellung ist durchzuführen, wenn durch eine engere Zusammenarbeit zwischen Industrie und Produktionsmittelhandel eine Verbesserung der bedarfsgerechten Versorgung erreicht und die Versorgungstätigkeit der Staatlichen Kontore ökonomisch gestaltet wird.

3.7 Anwendung mathematischer Methoden und rechnerischer Verfahren im Bereich der Materialwirtschaft

Die Anwendung mathematischer Methoden und rechnerischer Verfahren ist in der Materialwirtschaft der sozialistischen Industriebetriebe, im Produktionsmittelhandel, in der Planung und Bilanzierung der zwischenbetrieblichen materiellen Beziehungen sowie in der Abrechnung und Kontrolle schrittweise durchzusetzen. Damit ist die Ein-